

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

Stadtratsmitglied	Susanne Aigner	ab 15:02 Uhr
Stadtratsmitglied	Christoph Bräuer	ab 15:04 Uhr, als Vertreter für Bernhard Schmähel
Stadtratsmitglied	Walter Hasenknopf	
Stadtratsmitglied	Hubert Kreuzpointner	
Stadtratsmitglied	Daniel Längst	
Stadtratsmitglied	Lukas Maushammer	
Stadtratsmitglied	Bettina Oestreich-Grau	
Stadtratsmitglied	Stefan Standl	als Vertreter für Maximilian Standl
Zweiter Bürgermeister	Josef Kapik	
Dritter Bürgermeister	Wolfgang Hartmann	

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied	Bernhard Schmähel
Stadtratsmitglied	Maximilian Standl

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Josef Hofmann, Marie Geister, Rainer Wagner, Gerhard Rehrl, Andrea Schenk, Stephan Ahne

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Aktenzeichen: 0242.0

Protokollführer/in: Ahne Stephan

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.09.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
2. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.10.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet**
3. **Rathaus - weiteres Vorgehen zur energetischen Sanierung**
4. **Sport- und Freizeitanlage Badylon - Maßnahmenbeschluss zur Errichtung eines Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcour und Freilichtbühne als Begegnungsstätte**
5. **Antrag der FWG-HL-Fraktion vom 13.09.2022 zum Thema Energiekennzahlen und Maßnahmen zur Energieeinsparung**
6. **Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
7. **Informationen und Anfragen**
 - 7.1 **Aktuell stattfindender Glasfaserausbau**
 - 7.2 **Aufgrabungen bei der Baumaßnahme Lindenstraße an der Ecke Fürstenweg**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 15:01 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses mit 9 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA	9 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

Beratung und Beschlussfassung:

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.09.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet

Stadtratsmitglied Aigner kommt um 15:02 Uhr zur Sitzung. Somit sind 10 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 13.09.2022 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.10.2022 und Freigabe zur Veröffentlichung im Internet

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses vom 04.10.2022 wird genehmigt und zur Veröffentlichung im Internet freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

JA	10 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

3. Rathaus - weiteres Vorgehen zur energetischen Sanierung

Stadtratsmitglied Bräuer kommt um 15:04 Uhr zur Sitzung. Somit sind 11 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Am 28. Juli 2022 hat der Freistaat Bayern in Kooperation mit der Europäischen Union ein Programm zur Verbesserung der Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen in der kommunalen Infrastruktur veröffentlicht.

Die energetische Sanierung an Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Beleuchtung sowie technische Infrastruktur werden als sogenannter „Maßnahmenbereich A“ mit 60 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Das Programmpaket empfiehlt sich besonders für die energetische Sanierung des Rathauses, da es in diesem Bereich keine bzw. nur Förderprogramme in sehr geringem Umfang gibt (z. B. hydraulischer Abgleich, Beleuchtung – beides bereits erfolgt).

Die Bewerbung für das Förderprogramm geschieht in einem zweistufigen Verfahren. Im ersten Schritt muss bis zum 28.10.2022 eine Interessensbekundung abgegeben werden. Ausgewählte Maßnahmen können dann bei den zuständigen Bewilligungsstellen konkretisiert und beantragt werden.

Die Kosten für die baulichen Verbesserungsmaßnahmen (siehe Anlage) sollen im Haushalt bzw. in der Finanzplanung bis 2028 berücksichtigt werden.

Für die Gesamtmaßnahme ist mit Kosten in Höhe von ca. 1.278.000 € zu rechnen. Die Maßnahme beinhaltet die energetische Sanierung der Fenster, der Außenfassade und der Dachfläche.

Die Maßnahmen sollen ab 2024 umgesetzt werden.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, von was die tatsächliche Förderhöhe abhängig sei.

Herr Hofmann erläutert, dass ein Fördersatz von 60% schlussendlich der Satz sein werde, der voraussichtlich zum Tragen kommen werde. Maßnahmen, welche in diesem Zusammenhang mitgemacht würden, aber nicht Gegenstand des Förderprogramms seien (z.B. Spenglerarbeiten am Dach), würden auch nicht gefördert.

Im Ausschuss wird nachgefragt, warum der Beschluss so kurzfristig vor Auslaufen der Frist am 28.10.2022 zur Interessensbekundung gefasst werde und seit wann das Programm laufen würde.

Herr Hofmann antwortet, dass das Programm erst Ende Juli aufgelegt worden sei. Der Bereich Hochbau und die Förderstelle hätten sich dann umgehend mit dem Förderprogramm befasst und die erforderlichen Inhalte ausgearbeitet. Eine frühere

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Behandlung im Ausschuss sei daher nicht möglich gewesen. Was dann tatsächlich umgesetzt werde, sei erst für den Förderantrag entscheidend.

Aus den Reihen des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses wird gefragt, ob die bereits vor ein paar Monaten beschlossene Maßnahme im Eingangsbereich des Rathauses bei der Förderung berücksichtigt werden könne.

Herr Hofmann antwortet, dass man auch diese Maßnahme bei der Förderung bzw. Interessensbekundung eingerechnet habe.

Im Gremium wird vorgeschlagen, dass man anstelle eines Wärmedämmputzes ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) vorsehen solle. Entsprechend solle man hier beim Putz ein höheres Budget einplanen. Dies sei energetisch sinnvoller. Wenn dies möglich wäre, könnte man dies – und somit die höheren Kosten - ja bei der Interessensbekundung berücksichtigen und zu einem späteren Zeitpunkt festlegen und entscheiden, welche Varianten man ausführen würde.

Erster Bürgermeister Hiebl schlägt vor, dies aufzunehmen und entsprechend den Beschluss zu ändern.

Der ursprüngliche Beschluss lautete:

Der Haupt-, Kultur- und Finanzausschuss beschließt, die Verwaltung mit der Bewerbung im Maßnahmenbereich A der oben genannten Fördermöglichkeit zur energetischen Sanierung des Rathaus Freilassing zu beauftragen.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss schlägt dem Stadtrat vor, die erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 bzw. in der weiteren Finanzplanung zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Haupt-, Kultur- und Finanzausschuss beschließt, die Verwaltung mit der Bewerbung im Maßnahmenbereich A der oben genannten Fördermöglichkeit zur energetischen Sanierung des Rathaus Freilassing zu beauftragen.

Bei der Fassade soll ein WDVS-System berücksichtigt werden.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss schlägt dem Stadtrat vor, die erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 bzw. in der weiteren Finanzplanung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

4. Sport- und Freizeitanlage Badylon - Maßnahmenbeschluss zur Errichtung eines Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcour und Freilichtbühne als Begegnungsstätte

Erster Bürgermeister Hiebl erläutert die Historie zu den Außenanlagen des Badylons nach dem Hochwasser 2013 und die darauf erfolgten und durchgeführten Maßnahmen. Zur Freilichtbühne habe es bereits in der Sitzung des Stadtrates am 12.07.2022 eine kontroverse Diskussion gegeben. Dem gefassten Beschluss sei man nachgekommen und habe alternative Standorte im Stadtgebiet untersucht. Man habe im Anschluss ein Gespräch mit den Initiatoren geführt und erfragt, wie die Vorstellungen im Detail wären. Man habe im Dialog dann festgestellt, dass die Anforderungen und Vorstellungen nicht so hoch seien und man sich eine Ausführung die sich in erster Linie auf Sitzbänke aus Naturstein beschränke, vorstellen könne. Der Belag solle mit geringen Anforderungen ausgeführt werden (z.B. mit Hackschnitzel). Die Vorstellungen in Hinsicht auf eine Bühne seien von Seiten der Initiatoren gering. Aus diesen Gründen entstand nun der Vorschlag diese in den Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcour zu integrieren. Auch der bestehende Fuß- und Radweg stelle kein Problem dar, da genügend Abstand zur Freilichtbühne bestehen würde.

In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss am 16.09.2020 wurde die mögliche Erweiterung des Außensportangebots am Badylon vorgestellt. Im Rahmen des „Investitionspakts zur Förderung von Sportstätten“ waren Zuwendungen in Höhe von 90 % in Aussicht gestellt. Es wurde folgender Beschluss gefasst (Beschlussbuchauszug liegt als **Anlage 1 zu TOP 4** bei):

„Der Haupt- Finanz- und Kulturausschuss beschließt, die vorläufige Kostenermittlung in Höhe von 194.400,24 € brutto für folgende Sportanlagen zu genehmigen:

- *Errichtung eines Abenteuerspielplatzes/Niedrigseilgarten*
- *Errichtung eines Trimm-Dich-Pfades*
- *Errichtung einer Beachvolleyballanlage*

Die Kosten werden in die Haushaltsplanungen vorbehaltlich einer Förderung bis 2025 aufgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die nächsten Schritte (Planung, Förderantrag, Genehmigung, Ausschreibung und Ausführung) in die Wege zu leiten. Die Pflege der neuen Anlagen kann durch das vorhandene Badylonpersonal gewährleistet werden.“

Die Verwaltung hat darauffolgend die weiteren Schritte eingeleitet und die Planung der o.g. Sportanlagen weiter konkretisiert.

Mit Schreiben vom 25.11.2020 teilte die Regierung von Oberbayern mit, dass die Stadt Freilassing mit den vorgeschlagenen Projekten für das Förderjahr 2020 nicht berücksichtigt werden konnte. Bei der Neuauflage der Förderung 2021 wurde das Projekt „Beachvolleyballplatz“ von der Sachbearbeitung der Regierung von Oberbayern erneut in die Vorschlagsliste aufgenommen und wurde diesmal in die Liste der förderbaren Projekte übernommen. Der Maßnahmenbeschluss zur Errichtung des Beachvolleyballplatzes konnte dann am 29.06.2021 gefasst werden (Beschlussbuchauszug liegt als **Anlage 2 zu TOP 4** bei)

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Die Projekte „Trimm-Dich-Pfad“ und „Abenteuerspielplatz / Niederseilgarten“ erhalten derzeit keinen erhöhten Fördersatz. Die Projekte sind aber bereits seit einigen Jahren im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ enthalten.
Die Höhe der Zuwendung beträgt somit 60 % der förderfähigen Kosten.

Der Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours kann zusätzlich während der Bauzeit für den Teilneubau der Grundschule mit Umfeld als Pausenfläche genutzt werden.

Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours

Die Erlebnispädagogik verbindet verschiedenste Bereiche miteinander. Der geplante Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours soll Familien und Kindern von 6 – 14 Jahren eine Kombination aus Sport und Spiel bieten aber auch die Möglichkeit, Natur und Umwelt kennenzulernen und zu erfahren.

Der Seilgarten ist pädagogisch wertvoll. Er fordert die Besucher mit den verschiedenen Hindernissen und Schwierigkeitsgraden heraus. Individuelle Fertigkeiten und motorische Voraussetzungen können unterstützt und gefestigt werden.

Verschiedene Elemente wie Tauslalom, Zick-Zack-Brücke, Trust Bridge, Stangenslalom, Seilbahn, Schlaufen- oder Schaukelbrücke, Sanduhr, Kletternetz usw. fordern das Gleichgewicht und die Hand-Augen-Koordination. Sie stärken die Kraftreserven in Armen und Beinen und verbessern am Ende das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen. Teamarbeit, Vertrauen und Kompromissbereitschaft sind Elemente, die die Nutzer des Parcours erlernen können. Je nach Mut und körperlicher Voraussetzung können Klein und Groß die Hindernisse beschreiten. Ob mit offenen Augen oder teilweise mit verschlossenen Augen auf Anweisung von Teamkollegen kann der Weg ohne Probleme beschritten werden. So können auch soziale Komponenten und gesellschaftsfördernde Bestandteile erlebt werden.

Der Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours soll mit dem vorhandenen Grüngürtel entwickelt werden. Alte Traubeneichen, Kirschbäume, Linden und die bestehende Geländetopographie, also die durch die Saalach geprägte Hangkante, sollen mit den sportlichen Elementen des Niedrigseilgartens verbunden werden. Dabei soll sorgfältig auf die Baumstruktur geachtet werden und schonende Halterungen verwendet werden. Zusätzliche Elemente und Plattformen dienen als Zwischen- und Ruhestationen. Lebensräume von Insekten, Vögeln und Säugetieren in den Bäumen können durch die sogenannten Lehrpfade dargestellt und den Kindern und Jugendlichen inhaltlich vermittelt werden.

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -



Niedrigseilgarten

In der Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats am 22.03.2022 wurde der Vorschlag einer Freilichtbühne und Natursteinterasse am Badylon behandelt (Antrag Freilichtbühne liegt als **Anlage 3 zu TOP 4** bei). Dieser Vorschlag wurde auch in der Sitzung des Stadtrates vom 12.07.2022 thematisiert (siehe beigefügter Auszug).

In einem gemeinsamen Gespräch mit Ersten Bürgermeister Hiebl, Herrn Kreuzeder, Herrn Hartmann, Herrn Kress und Frau Geister wurden die entsprechenden Ideen konkretisiert und in die bestehende Planung eingearbeitet (**Anlage 4 zu TOP 4**). Die Freiluftbühne soll für ca. 50 -80 Personen Platz bieten.



NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Der Bereich östlich des „Blauen Hauses“ würde sich für eine kleine Freilichtbühne gut anbieten.

Kosten:

Erdarbeiten	25.000,00 € brutto
Niedrigseilgarten	60.690,00 € brutto
Balancierpfad	5.000,00 € brutto
Schaukel, Rutsche, Kletterrampe	13.500,00 € brutto
Freilichtbühne mit Natursteinen	50.000,00 € brutto
Bänke und Tische	10.000,00 € brutto
Pflanzarbeiten	4.000,00 € brutto
Montage, Fallschutz Abnahme, etc.	28.000,00 € brutto
Gesamtkosten	196.190,00 € brutto

Die Verwaltung schlägt aufgrund der neue Erkenntnisse vor, die Errichtung des Niedrigseilgartens mit Erlebnisparcours und Freilichtbühne als Begegnungsstätte mit Gesamtkosten in Höhe von 196.190,00 € brutto zu genehmigen. Die Kosten sollten per Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 angesetzt werden.

Förderung

Die Maßnahme wird im Jahresprogramm Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ für das Jahr 2023 angemeldet. Die Zuwendung der Städtebauförderung beträgt 60 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Dritter Bürgermeister Hartmann ergänzt, dass die Bühne wesentlich kleiner angedacht sei, als man sich dies im Stadtrat ggf. vorgestellt habe und dies diskutiert worden sei. Es handle sich nun um keine Bühne, sondern um eine aufbereitete Fläche.

Aus dem Gremium wird nachgefragt, ob auch eine Stromanbindung angedacht sei. Dies wäre eigentlich erforderlich und würde zu weiteren Kosten führen. Es handle sich nun um Sitzflächen vergleichbar mit der Größe von 8 Bierzeltgarnituren. Bei einer entsprechenden Veranstaltung sei dies viel zu wenig. Der Vorschlag sei nicht sinnvoll und auch nicht durchdacht.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Stromversorgung über das Blaue Haus erfolgen könne. Ebenfalls könne man auch z.B. die Küche bei Veranstaltungen nutzen. Eine neue Lautsprecheranlage, welche keine direkte Stromanbindung benötige, sei im Friedhof vorhanden.

Im Ausschuss wird die Ansicht vertreten, dass die Fläche zu klein sei und man sich unter einer Freilichtbühne etwas Größeres vorstelle.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Aus den Reihen des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses wird nachgefragt, welche alternativen Flächen noch geprüft worden seien. Zudem wäre interessant zu erfahren, wie die Planung ausgesehen hätte ohne eine Freilichtbühne. Im Vergleich zum Beschluss aus dem Jahr 2020 habe man nun ca. 50% niedrigere Kosten für den Niedrigseilgarten.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass in den 108.000 Euro brutto aus der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses am 16.09.2020 bereits die einzeln aufgeführten Bestandteile enthalten gewesen seien. Es werde auf nichts verzichtet, sondern auf Basis von 2020 umgesetzt. Bei den 194.000 Euro brutto in der Sitzung von 2020 sei nicht nur der Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours sondern auch der Trimm-Dich-Pfad und der Beachvolleyballplatz enthalten gewesen.

Im Ausschuss wird die Meinung vertreten, dass man die Maßnahme mit Freilichtbühne durchführen sollte. Dies solle als Begegnungsstätte für alle - und damit auch die umliegenden Einrichtungen – dienen. Der Ort sei ideal und könne daher auch z.B. als Brotzeitort oder für viele Aktivitäten der Schulen dienen.

Aus dem Gremium wird festgehalten, dass der Antrag weit höhere Anforderungen an eine Freilichtbühne stelle. Es stelle sich daher die Frage, ob die Antragsteller von Ihren Vorstellungen abgerückt seien oder im Gespräch dies als Kompromiss erarbeitet wurde. Oder sei dies auf anderem Wege dazu gekommen.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass man auf diese Lösung in dem im Sachverhalt erwähnten Gespräch gekommen sei, mit der Erkenntnis, dass die im Sachvortrag vorgestellten Anforderungen genügen würden.

In den Reihen des Ausschusses wird die Frage gestellt, wo wir als Stadt hinwollen würden. Wolle man eine Überdachung, eine richtige Bühne, in welcher Qualität und sei dies der richtige Platz. Dies gelte es festzulegen. Es gebe hier noch viel Diskussions- und Klärungsbedarf.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass man verschiedene Flächen noch ins Auge gefasst habe. Der Heideweg scheidet aus, da es sich hier um eine Flachebene handle. Der Fläche am Werk 71 stehen zukünftige Planungen entgegen (Sanierung/Neubau usw.). Man dürfe sich hier keine Chancen verbauen durch die Errichtung einer Freilichtbühne. Die südlichen Grundstücke im Heideweg würden ausscheiden, da diese nicht im Eigentum der Stadt stehen würden.

Aus dem Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss wird die Meinung vertreten, dass eine Freilichtbühne schon eine entsprechende Größe haben müsse, damit man einen Kulturort entstehen lassen könne.

Im Gremium wird zu bedenken gegeben, dass das Blaue Haus eigentlich als Einrichtung für die Kinder- und Jugendarbeit gekauft worden sei. Diesem sei der hohe Bedarf für

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Kinderbetreuungseinrichtungen in die Quere gekommen. Langfristig solle man das Blaue Haus aber dieser Nutzung zuführen. Aufgrund der Verortung könne man hier mit relativ wenig Geld vielfältige Nutzungen schaffen. Deshalb sei diese Fläche der ideale Platz.

Aus dem Ausschuss wird vorgebracht, dass es schwer sei etwas zu beschließen, wenn man keine genaue Vorstellung habe, wie dies in der Praxis dann aussehen solle. Es sei daher die Ausarbeitung von Varianten erforderlich, welche anschaulich und plastisch in Form einer Planskizze dargestellt würden. Die Entscheidung müsse man ja noch nicht heute treffen.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass dies schon heute zu entscheiden sei, da man wissen müsse, ob man die Freilichtbühne in die Förderung aufnehme oder nicht.

Dritter Bürgermeister Hartmann verdeutlicht nochmals, dass die vorgestellte Variante das Ergebnis des Gesprächs mit den Initiatoren sei. Im Gespräch habe man festgestellt, dass diese Fläche nicht mehr hergebe. Das sei die Vorstellung, Wunsch und Ergebnis der gemeinsamen Besprechung. Das Ergebnis wurde in dieser Beschlussvorlage umgesetzt und ist somit auch im Sinne des Antragstellers.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass der Antragsteller damit einverstanden sei und so ins Rennen gegangen werden solle.

Im Ausschuss wird ein Konflikt zu Sport gesehen. Es stelle sich die Frage, ob dann die Sportflächen gesperrt werden würden, wenn z.B. ein Konzert der Stadtkapelle stattfinden würde.

Aus der Mitte des Gremiums wird die Frage gestellt, ob es sich bei der Freilichtbühne um förderfähige Kosten handeln würde und ob durch die Realisierung der Bühne die restlichen Vorhaben flächenmäßig nicht kleiner würden.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass die Kosten der Freilichtbühne zu den förderfähigen Kosten gehören würden. Durch die Freilichtbühne fielen die anderen Vorhaben nicht kleiner aus.

Aufgrund der Diskussion schlägt Erster Bürgermeister Hiebl vor, den nachfolgenden bisherigen Beschlussvorschlag entsprechend abzuändern.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Maßnahme „Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours und Freilichtbühne als Begegnungsstätte“ mit Gesamtkosten in Höhe von 196.190,00 € brutto, vorbehaltlich einer Förderung und der Genehmigung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 durch den Stadtrat im Nachtragshaushalt 2022.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss spricht sich für die Errichtung einer Freilichtbühne als Begegnungsstätte im Rahmen der oben genannten Maßnahme aus.

Abstimmungsergebnis:

JA 7 Stimmen
NEIN 4 Stimmen

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Maßnahme „Niedrigseilgarten mit Erlebnisparcours und Freilichtbühne als Begegnungsstätte“ mit Gesamtkosten in Höhe von 196.190,00 € brutto, vorbehaltlich einer Förderung und der Genehmigung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2023 durch den Stadtrat im Nachtragshaushalt 2022.

Abstimmungsergebnis:

JA 9 Stimmen
NEIN 2 Stimmen

5. Antrag der FWG-HL-Fraktion vom 13.09.2022 zum Thema Energiekennzahlen und Maßnahmen zur Energieeinsparung

Die Fraktion FWG-Heimatliste stellte in der HFKA-Sitzung vom 13.09.2022 folgenden Antrag:

Betreff: Antrag der Fraktion der FWG Heimatliste Freilassing zum Thema Energiekennzahlen und Maßnahmen zur Energieeinsparung

Sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Hiebl,

die aktuelle kritische Lage bzgl. der Energiekosten und auf dem Energiemarkt ist nicht der Auslöser für diesen Antrag, denn die Fraktion der FWG Heimatliste hat im Rahmen der jährlichen Haushaltsdebatte immer zu den Verbrauchskosten nach den Verbrauchszahlen/m² gefragt, jedoch diese Kennzahlen nie erhalten.

Deshalb jetzt auch geschuldet der aktuellen Situation der Antrag, diese Verbrauchszahlen, Temperaturen und Nutzungszeiten über 3 Jahre vorzulegen und dazu Maßnahmen zur Reduktion.

Unsere Anfragen im Zuge der Haushaltsdiskussion wurde damit begründet, nachvollziehen zu können, ob die Verantwortlichen Einsparungen nachweisen können, und auch Energieverbräuche zu kontrollieren.

Erst nach Darlegung der Verbrauchszahlen und der Nutzungszeiten sowie der Temperaturen sowie der vorgeschlagenen Maßnahmen kann der Stadtrat entscheiden, wo wie angesetzt wird.

Unserer Ansicht liegen bereits erarbeitete Maßnahmen zur Energieeinsparung vor.

Falls Fragen dazu auftauchen, beantworten wir diese gerne.

Freundliche Grüße



Bettina Oestreich
Fraktionssprecherin FWG-Heimatliste Freilassing

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

- Die erfassten Verbrauchsdaten sind den als **Anlage 1 und 2 zu TOP 5** beigefügten Tabellen zu entnehmen. Diese Daten sind vertraulich zu behandeln.
- Nutzungszeiten:
 - Die Kindertagesstätten sind ganztags geöffnet. Die Schließzeiten sind derzeit wie folgt geregelt: Während der Weihnachtsferien in Bayern bleiben die Kindergärten geschlossen. In den Oster- oder Pfingstferien können die Kindergärten eine Woche geschlossen werden. In den Sommerferien sind die Kindergärten zwei Wochen geschlossen.
 - Die Schulen sind außerhalb der Ferien geöffnet.
 - Lokwelt: Das Museum ist von Freitag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr geöffnet, in den Oster- und Pfingstferien, ab Mitte Juli bis zum Ende der Sommerferien und in den Weihnachtsferien von Dienstag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr. Die Büros sind von Montag bis Freitag besetzt. Der Seminarraum je nach Vermietungslage.
 - Die Stadtbücherei hat von Montag bis Freitag von 14-18 Uhr und am Samstag von 9 -14 Uhr geöffnet. In den Sommerferien sowie an Weihnachten ist die Bücherei für jeweils 2 Wochen geschlossen.
 - Zu den Nutzungszeiten des Stadtmuseums kann keine pauschale Aussage getroffen werden. Das Stadtmuseum wird für Einzelveranstaltungen genutzt. Eine regelmäßige Nutzung über das ganze Jahr zu gleichen Zeiten geschieht nicht.
 - Das Freibad ist von Anfang Mai bis Anfang September geöffnet.
 - Das Badylon ist ganzjährig geöffnet, im Sommer gibt es für Wartungs- und Revisionsarbeiten eine 6-wöchige Schließung.
 - Das Werk 71 wird ganzjährig genutzt (Büros und KJR). Das Aquarium wird mit Ausnahme von drei Wochen in den Sommerferien und ein paar Tagen über Weihnachten ganzjährig genutzt.
 - Das Feuerwehrhaus wird ganzjährig genutzt. Ebenso Rathaus, Bauhof, die Liegenschaften am Friedhof und Kläranlage.
 - Einige Liegenschaften sind vermietet.
- Auf die Umsetzung der staatlich angeordneten Maßnahmen im Zuge der Coronapandemie seit März 2020 (Vorgaben zum Lüften, Schließung bzw. Teilschließung von Kitas, Schulen und Kultur- und Sporteinrichtungen) und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Energieverbräuche wird verwiesen.
- Bezüglich bereits getroffener Maßnahmen zur Reduktion wird auf den Bericht des ersten Bürgermeisters zur Umsetzung der Kurzfristenergieversorgungsmaßnahmenverordnung sowie darüber hinausgehende Maßnahmen in der Sitzung des HFKA vom 13.09.2022 verwiesen (TOP 3.6 – als **Anlage 3 zu TOP 5** beigefügt).

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

Aus dem Gremium wird erwähnt, dass die Energiekosten bei den Haushaltsberatungen schon immer Thema gewesen seien. Eine Entscheidung ohne entsprechende Kennzahlen sei eigentlich nicht möglich. Für diese Entscheidungen könne man nun die aktuellen Zahlen zugrunde legen. Hier könne man nun Maßnahmen zur Einsparung diskutieren, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Dies sei eine gute Grundlage für die Zukunft. Es wird festgehalten, dass der Energieverbrauch bei einigen Gebäuden nicht nachvollziehbar sei. So habe man z.B. eine Steigerung von 20% bei einem Gebäude festgestellt.

Erster Bürgermeister Hiebl spricht hier die Auswirkungen von Corona an. Durch das geänderte und häufigere Lüften sei auch in manchen Bereichen der Verbrauch gestiegen. Dies sei z.B. bei den Schulen der Fall, so z.B. auch in der Mittelschule.

Im Ausschuss wird nachgefragt, ob es sich beim Stadtmuseum um den 1. und 2. Stock handle, oder um das gesamte Gebäude.

Herr Wagner antwortet, dass es sich um das gesamte Gebäude handeln müsste, da nur auf beheizte Räume abgestellt werde. Er könne dies aber nicht zu 100% sagen, da er nur die Daten dazu geliefert bekommen habe.

Aus dem Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss wird nachgefragt, wo die Energiedaten des Flutlichts am Badylon erfasst seien.

Herr Wagner antwortet, dass dieser Verbrauch beim Betriebshof Badylon enthalten sei.

Erster Bürgermeister ergänzt, dass der Betriebshof nach dem Hochwasser zuerst erstellt wurde. Um die Außenanlagen so schnell wie möglich wieder in Betrieb nehmen zu können, sei die Anbindung über den Betriebshof erfolgt.

Dazu wird im Gremium die Meinung vertreten, dass der Energieverbrauch des Flutlichts sicherlich sehr hoch sei. Aufgrund der aktuellen Lage müsse man hier ggf. über Einsparungen nachdenken. Aus dem Gremium wird darauf hingewiesen, dass im Herbst ohne Flutlicht Fußballtraining nicht möglich sei.

Erster Bürgermeister Hiebl erwähnt dazu, dass das Flutlicht 2018 auf LED umgestellt worden sei.

Herr Wagner ergänzt, dass der Energieverbrauch durch die Umrüstung um ca. 1/3 zurückgegangen sei und im Gegenzug die Ausleuchtung der Flächen weit besser sei.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

6. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke bis zu einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgende Spendenangebote liegen vor:

- a) Einkaufsgutschein in Höhe von 100,00 € von der Fa. Globus für die Kinderstadt
- b) Pletschacher Recycling GmbH in Höhe von 130,00 € für das Nationenfest
- c) VR Gewinnspareverein Bayern e.V. über die VolksbankRaiffeisenbank Oberbayern Südost eG in Höhe von 250,00 € für den Christkindlmarkt

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit der Spende gebracht werden können.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss genehmigt die Annahme der oben genannten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

JA	11 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

7. Informationen und Anfragen

7.1 Aktuell stattfindender Glasfaserausbau

Stadtratsmitglied Kreuzpointner spricht die aktuell im Stadtgebiet stattfindenden Glasfaserarbeiten an. Man solle bei den Grabarbeiten und dem Aufschneiden der Asphaltflächen bestehende Schnittstellen früherer Maßnahmen nutzen soweit dies möglich sei. Es sei festgestellt worden, dass teilweise nur 10-20 cm neben alten Schnittstellen früherer Maßnahmen der Asphalt neu aufgeschnitten worden sei.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Überprüfung zu.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Kulturausschusses
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 11
vom 25. Oktober 2022
- öffentlich -

7.2 Aufgrabungen bei der Baumaßnahme Lindenstraße an der Ecke Fürstenweg

Dritter Bürgermeister Hartmann teilt mit, dass bei der Baumaßnahme in der Lindenstraße an der Ecke Fürstenweg im Gehweg der Pflasterbereich aufgedigelt worden sei. Im Bereich kurz vor dem Versicherungsbüro sei der Pflasterbelag entnommen worden und mit Asphalt verfüllt worden. Hier sollte wieder die ursprüngliche Pflasterfläche hergestellt werden.

Erster Bürgermeister Hiebl sichert Überprüfung zu.

Der Haupt-, Finanz- und Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 16:30 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 22.11.2022 genehmigt.

Freilassing, 16.11.2022
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Ahne Stephan

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.